

## **CfP: Internationaler Workshop *Images of Nature***

**Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich, 07.-08.05.2021**

Im Rahmen des Doktoratsprogramms Visuelle Dispositive (UZH/UNIL)

„Natur“ ist gegenwärtig ein kulturell, politisch und gesellschaftlich viel diskutierter Bezugspunkt, der nicht zuletzt durch Film und Kino facettenreich aufgegriffen, medial verhandelt und neu ausgerichtet wird. Es scheint daher gewinnbringend, sich Natur und Film als einem Komplex von Verhältnissen in vielfältiger Gestalt anzunehmen. Bewusst ist hier von „Natur“ die Rede, da der moderne Kultur-Begriff der Landschaft gerade hinterfragt werden soll. Denn, so die Überzeugung, die die Motivation zur Durchführung dieses filmwissenschaftlichen Workshops wesentlich begründet: Film ist nicht ‚einfach‘ der mediale Spiegel, der Natur auf die Leinwand des Kinos (oder auf andere Screens) wirft. Er ist vielmehr auf mannigfaltige Weise sowohl eine Reflexion, im umfassenden Sinne, von Natur(en) als auch Konstrukteur, im weitesten Sinne des Wortes, von Natur-Bildern. Auffällig genug findet sich im Umfeld der Ökologie als drängendem politischen Problem auch eine neuerliche Konjunktur von Natur – respektive ihrer bildhaften Vorstellung und audiovisuellen Manifestation – als neuem Horizont von Weltflucht, Innerlichkeit und Eigentlichkeit. Darüber hinaus wird die gesamte Mythologie, die dem Natur-Begriff seit seiner Herausbildung im abendländischen Denken vom 16. bis zum 18. Jahrhundert inhärent und in der Trennung von Natur und Kultur aufgefangen ist, im Film als einem ‚High-Tech-Produkt‘ zugleich pointiert und dekonstruiert, sinnlich erfahrbar gemacht und konzeptuell abstrahiert. Die Diskussion dieser Aspekte scheint aktuell mit Bezug auf dokumentarische, essayistische wie fiktionale Filmarbeiten interessant.

Will man sich einem solcherart komplexen Gefüge annähern, das ebenso die Geschichte des Films insgesamt wie die konkrete Gestalt einzelner Werke betrifft, scheinen Linien der Perspektivierung unumgänglich: Diese sollen im Workshop über die Leitkonzepte der *Poetiken*, *Pragmatiken* und *Politiken* filmischer Natur gezogen werden. Unter dem Titel „Natur(en) im Film oder Poetiken filmischer Natur“ (Panel 1) lassen sich demgemäß ausgehend von Einzelwerken oder Gattungs- und Genrekonfigurationen filmästhetische und -historische Themenkomplexe adressieren, die sich vor allem mit der audio-visuellen Darstellungspraxis von Natur (innerhalb und außerhalb des Kinos) auseinandersetzen und einen thematischen Bogen von der Einzelanalyse als Fallstudie hin zu größeren historischen und/oder theoretischen Konzeptualisierungen spannen. Demgegenüber fokussieren die „Filmdiskurse der Natur oder Pragmatiken filmischer Natur“ (Panel 2) nicht länger auf die Frage, wie und was als Natur filmisch wird, sondern was über Natur historisch kontextgebunden filmisch ausgesagt und wahrgenommen werden kann. Welche Naturideen und -ideologien werden durch Filme verbreitet oder zurückgedrängt? Schließlich ergeben sich aus der Realität der Poetiken und Pragmatiken auch konkrete „Politiken filmischer Natur oder Filmkulturen der Natur“ (Panel 3), die hier etwa den Einsatz und die Verwendung von Film in der politischen (und ggf. aktivistischen) Arbeit betreffen ebenso wie die Herausbildung spezialisierter Festivals, die Kuratierung eigener Programmblöcke, Reihen und Retrospektiven im Kino und an anderen Orten des Films (neben dem Fernsehen etwa auch Kunsträume und Museen, Virtual Reality etc.); zu bemerken ist auch die in diesem Umfeld durchaus ambivalente Haltung kultureller Wertschätzung gegenüber dem Natursujet in der Filmpublizistik.

Der Workshop soll dem Austausch über Formen und Aspekte filmischer Natur-Bilder dienen und eine vertiefte Diskussion ihrer Geschichte und Ästhetik ermöglichen ebenso wie entsprechende theoretische und methodologische Perspektivierungen. Die Diskussion zu den drei Kernthematiken wird jeweils durch einen Keynote-Vortrag eröffnet.

Panel 1: „Natur(en) im Film oder Poetiken filmischer Natur“

Panel 2: „Filmdiskurse der Natur oder Pragmatiken filmischer Natur“

Panel 3: „Politiken filmischer Natur oder Filmkulturen der Natur“

Wir freuen uns auf sowohl historische als auch ästhetisch-theoretische Perspektivierungen des Themas und wollen einer Durchmischung der Ansätze in den einzelnen Panels Raum bieten. Im Sinne einer Pluralität von Aspekten zu den „Natur(en) im Film“, den „Filmdiskursen der Natur“ und den „Filmkulturen der Natur“ erscheint uns diese sogar wünschenswert.

Um den Workshop-Charakter zu stärken, sind neben den Keynote-Vorträgen kurze Beiträge in Form von maximal 20-minütigen Inputs (einschließlich Filmausschnitten) vorgesehen, die auf die jeweils anschließende Diskussion ausgerichtet sein sollen. Die Präsentationen können auf Deutsch oder Englisch stattfinden.

Der Workshop ist vorläufig als Präsenzveranstaltung konzipiert, wobei je nach Pandemiesituation im Frühjahr auch eine hybride oder vollständige Online-Durchführung möglich ist.

Wir hoffen auf reges Interesse und bitten um die Einreichung eines Abstracts (max. 2000 Zeichen, inkl. Leerzeichen) und einer Kurzbiographie bis 28.02.2021 an [imagesofnature@fiwi.uzh.ch](mailto:imagesofnature@fiwi.uzh.ch).

Organisation und Kontakt: Philipp Blum und Simone Winkler  
(Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich: [www.film.uzh.ch](http://www.film.uzh.ch))